

Vortrag Dr. von Reden über das Werksgeschehen

Am Mittwoch den 2. November 2022 konnte die VPI den Geschäftsleiter der InfraServ GmbH & Co Gendorf KG und Leiter des Chemiepark Gendorf Herr von Reden in einer seiner Vortragsveranstaltungen im kleinen Saal des Betriebsrestaurants des Chemieparks begrüßen.

Herr von Reden gab einen Überblick über die Situation im Chemiepark und stellte an einem Beispiel die Innovation im Chemiepark dar.

Der Chemiepark habe auf Grund der derzeitigen Situation mit Lieferengpässen, Inflation und außerordentlich hohen Energiepreisen zu kämpfen und stehe dadurch stark unter Druck. Es mussten bereits Produktionsanlagen abgestellt werden. Der Umsatzeinbruch liegt bei rund 30 bis 40%.

Ein wesentlicher Energielieferant ist die Gasturbine. Um auf einen Gasausfall vorbereitet zu sein, wurden im Kraftwerk Betriebseinrichtungen wieder aktiviert, die es ermöglichen das Kraftwerk mit leichtem Heizöl zu versorgen.

Man unternehme große Anstrengungen auch weiter wirtschaftlich attraktiv das Umfeld für die Produktionsfirmen zu gestalten. Eine der größten Herausforderungen sei die Deckung des zukünftigen Energiebedarfs durch nachhaltige Energieträger.

Als Interimslösung werde derzeit an einem Projekt zur Verwertung von minderwertigen Holzabfällen als Energiequelle gearbeitet. Das Projekt mit Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe solle solange die Energieversorgung sicherstellen bis in rund 20 Jahren ausreichend neue Stromleitungen und Windenergie sowie Wasserstoff als Energieträger zur Verfügung stehen.

Zur Versorgung des neuen zusätzlichen Kraftwerkes sollen Holzabfälle aus rund 150 km Umkreis angeliefert werden. Das entspräche rund 40 bis 60 zusätzlichen LKW-Fahrten pro Tag.

Herr von Reden führte aus, dass der Chemiepark gut aufgestellt sei und auch über viele gut qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter verfüge. Er sei zuversichtlich, dass die derzeitigen Herausforderungen gut gemeistert werden könnten.

Um die Innovationskraft im Chemiepark darzustellen, stellte er gleich zu Beginn des Vortrags ein medizinisches Produkt der Firma Gore vor, das ausschließlich in Gendorf für den weltweiten Markt produziert werde. Es handele sich um individuell hergestellte künstliche Blutgefäße (Arten mit Verzweigungen) aus Fluorkunststoffen, die im menschlichen Körper eingesetzt werden und mit dem menschlichen Gewebe verwachsen.

Herr von Reden stellte sich im Anschluss an den Vortrag noch verschiedenen Fragen aus dem Zuhörerkreis.

Bei Kaffee und Kuchen und mit Gesprächen untereinander fand die interessante Veranstaltung nach rund 2 Stunden ihr Ende.

Bericht:

Martin Siebert